

# Von Schüler übel beleidigt. Was tun??

**Beitrag von „Silicium“ vom 4. November 2011 17:59**

## Zitat von Melosine

Bitte kommt zum eigentlichen Thema zurück!

Naja, es geht doch gerade darum, was überhaupt zu so einem Verhalten eines Schülers geführt hat und wie man damit umgehen soll.

## Zitat von Melosine

Es ist wenig hilfreich darüber zu diskutieren, ob man in anderen Ländern wegen Lehrerbeleidigung eingesperrt wird, wenn man wissen möchte, was ein Lehrer hier tun kann.

Auch hierzulande hat man doch als Lehrer einen Handlungsrahmen, den manch einer eben ausschöpft, während andere, wie hier geäußert, lieber nicht reagieren wollen, sondern den ganzen Vorfall am besten unter den Teppich kehren wollen.

Das Beispiel von Lehrerschreck zeigt eben auf, dass eben in anderen Ländern so ein Schülerverhalten eben nicht einfach so hingenommen wird. Das ist einfach ein Hinweis, dass man vielleicht auch im vorliegenden Fall mal darüber nachdenken sollte, ob man nicht ein bisschen mehr Konsequenzen durchsetzt (natürlich dabei den Rahmen der Möglichkeiten an deutschen Schulen beachtend).

## Zitat von Petroff

Was soll denn eigentlich Kuschelpädagogik sein? Soll ich mir das so vorstellen, dass man mit den Kindern auf dem Sofa sitzt und kuschelt? Oder ist das alles, was nicht Prügelstrafe, Zusammenbrüllen und Niedermachen beinhaltet?

Kuschelpädagogik wäre im vorliegenden Fall konkret, dass man darüber hinwegsieht (mehrfach vorgeschlagen worden!) oder, da man dem Schüler hochoffiziell nichts nachweisen kann, ohne Konsequenzen davonkommen lässt und ihn einfach nur "beobachten" wird.

Von Prügeln oder Zusammenbrüllen hat nie jemand etwas gesagt. Man kann dem Schüler auch ohne Schreien klar machen, dass sein Verhalten absolut nicht tolerabel ist. Dass man dem Schüler dabei tief in die Augen schaut und die Stimme entsprechend hart moduliert sollte dabei selbstverständlich sein.

Der Schüler muss aus meiner Sicht nach einer Beleidigung wie "Frau X ist eine Fotze" empfindliche Konsequenzen bekommen. Ausschluss vom Unterricht für eine Zeit, eine 6 für die

Klausur oder was auch immer, allerdings wird das in Deutschland wohl kaum möglich sein.

#### Zitat von Petroff

Ich finde, wer Respekt fordert, soll ihn auch seinem Gegenüber zollen.

Ich glaube kaum, dass die Threaderstellerin dem Schüler gegenüber respektlos war.

#### Zitat von Petroff

Unterschwellige Beleidigungen sind da oft an der Tagesordnung.

Kann sein, dass das Deine Beobachtungen sind und auf manche Menschen, die starken Wert auf Respekt legen, zutreffen. Das sind dann aber welche, die nur von der Umgebung Respekt erwarten und sich selbst nicht unter diese Ethik stellen.

Ich bin strikt gegen unterschwellige Beleidigungen oder herunterputzen von Schülern um sie klein zu halten oder so. Ich bin immer für einen wertschätzenden Umgang und habe (im Gegensatz zu Kollegen beim Praxissemester) nie einen Schüler unter Druck gesetzt, wenn er mal wirklich schlimme Fehler gemacht hat.

Sätze wie "Das müsstest Du aber wissen, das sind Grundlagen", wenn jemand nicht weiß was das Symbol für Kohlenstoff ist, unterlasse ich sogar, was viele anscheinend als normal ansehen. Habe den Eindruck, die Schüler fühlen sich sehr wohl, weil sie bei mir ungestraft (also ohne, dass ich jemanden runterputze) auch mal bullshit von sich geben können (solang jemand eben ernsthaft versucht sich zu beteiligen).

ABER: Wenn jemand mir gegenüber respektlos würde, muss er sich warm warm anziehen! Dann würde es durchaus vorkommen, dass ich ihn gehörig zurechtweise und ihm auch durchaus mal eine schlechte Note reinwürge oder ihn auflaufen lasse (!!!). Da bin ich ganz ehrlich. Da zeige ich dann einfach, dass ich das mit mir nicht machen lasse und werde zusehen, dass der Schüler Nachteile durch sein Verhalten hat. Ist das pädagogisch? Weiß ich nicht. Im Endeffekt lernt der Schüler ja auch dadurch, dass er sich keine Freunde macht mit Respektlosigkeit.

(Ist klar, dass man den Schüler erst darauf hinweist, das man so einen Umgang von ihm nicht akzeptieren kann, aber wer nach gezeigtem guten Willen immer noch nicht hört: "Wer Wind sät, wird Sturm ernten".)

#### Zitat von Petroff

Für mich hat jede Respektlosigkeit und jede Beleidigung auch eine Ursache. Kinder aus sozial sehr schwachen Familien haben es vielleicht nicht anders gelernt.

Ja, das kann natürlich alles sein. Die haben auch mein Mitgefühl. Aber wie sollen sie es in der Schule lernen sich adäquat zu verhalten, wenn sie mit ihrem Verhalten durchkommen und keine Nachteile daraus erwachsen?

Auch Kinder, die nie Disziplin gelernt haben, können in der Schule bei entsprechend konsequenterem Auftreten lernen sich unterzuordnen. Es mag sein, dass Schüler schwierige

Verhältnisse zuhause haben, aber benehmen muss sich bei mir jeder respektvoll. Gleichzeitig biete ich an bei Problemen ansprechbar zu sein (manches Verhalten ist ein Hilferuf nach Aufmerksamkeit, schon klar), aber unpassendes Verhalten wird nicht toleriert, egal was da an Gründen von zuhause vorliegt.

Und ganz ehrlich: Viele Kinder lechzen nach stärkerer Führung, jemand, der ihnen mal Grenzen aufzeigt.

#### Zitat von Petroff

Es immer auf die schlechte Erziehung abzuschieben ist für mich zu einfach.

Fakt ist, dass die Erziehung der Eltern und dann vielleicht noch die Peer Group das Entscheidendste in der Entwicklung des Sozialverhaltens ist. Aber Du hast schon recht, man kann auch als Lehrer sich nicht aus der Verantwortung stehlen. Ich behaupte eben, dass es prinzipiell möglich wäre an den Schulen viel mehr Disziplin durchzusetzen. Wenn man sich als Lehrer nicht so viel gefallen lassen würde!

#### Zitat von Petroff

Und wer die alten Zeiten mit den tollen Leistungen und der vorbildlichen Disziplin so toll findet, der soll sich doch mal bitte die vielen erwachsenen emotionalen Krüppel ansehen.

Ich finde es irgendwie total erschreckend wie stark Disziplin negativ besetzt ist. Disziplin führt doch nicht zwangsläufig zu emotionalen Krüppeln. Von jemandem einzufordern, dass er nicht "Frau X ist eine Fotze" sagen / schreiben darf verkrüppelt niemanden.